



Newsletter des Projektbüros
„Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe/Kampagnen/ Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

am vergangenen Wochenende fand die Münchner Sicherheitskonferenz statt, auf deren Tagesordnung ein wichtiges Thema stand, das (der Auseinandersetzung um den Atomstreit mit Iran geschuldet) leider wenig Beachtung fand. Tags zuvor noch waren die Zeitungen voll davon (<http://www.tagesspiegel.de/politik/international/Egon-Bahr-Helmut-Schmidt-Weizsaecker-Kissinger;art123,3021479>). „Die glorreichen Sieben“, ehemalige Regierungsvertreter aus Deutschland und den USA, darunter Helmut Schmidt, Egon Bahr, Hans-Dietrich Genscher und Richard von Weizsäcker, machen sich stark für die globale atomare Abrüstung.

Mit dieser „Vision alter Leute“, wie ihr Vorhaben spöttisch genannt wurde, tritt die Gruppe für die „Nuclear Threat Initiative“ ein (<http://www.nti.org/index.php>). Sie haben Angst davor, dass der Zugang zu den vorhandenen Atomwaffen-Arsenalen unkontrolliert geschehen könnte – und wollen ihren Einfluss nutzen.

Helmut Schmidt wurde anlässlich dieser „Vision der totalen Abrüstung an seinen alten Satz erinnert, wonach jemand, der eine Vision hat, zum Augenarzt gehen solle. Der 91-jährige reagiert(e) ungehalten: Das habe er ein einziges Mal gesagt, seitdem würde es tausendfach zitiert – einmal sei genug.“

Manchmal entfernen sich die eigenen Worte so sehr von einem Menschen, dass sie nicht mehr wiederzuerkennen sind...

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im Februar 2010

Veranstaltungshinweise

11.02.2010 – Fachtagung: Teilhabe und Wertebildung von benachteiligten Jugendlichen in ländlichen Regionen Brandenburgs

Mit der Fachtagung, die zugleich den Abschluss eines Praxisforschungsprojekts bildet, werden drei Ziele verfolgt: 1.) Präsentation von Ergebnissen des Projekts zur Wertebildung Jugendlicher im Land Brandenburg. 2.) Einordnung der Ergebnisse in die aktuelle Debatte um Wertewandel und Wertebildung. 3.) Vorstellung von Good-practice-Beispielen. Am Vormittag stehen wissenschaftliche Ergebnisse der Werteforschung im Mittelpunkt der Tagung. Am Nachmittag wird die Tagung in Arbeitsgruppen fortgeführt. Termin: 11.02.2010, 9:30-17:30 Uhr. Veranstaltungsort: Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, Lindenstr. 34a, 14467 Potsdam. Veranstalter: Universität Potsdam, Stiftung "Großes Waisenhaus zu Potsdam". Programmflyer im Internet: http://www2.jugendstiftung-perspektiven.org/uploads/flyer_wertetagung.pdf

12.2-15.02.2010 und 26.03-01.04.2010-Seminar: Das Sokratische Gespräch

Das Sokratische Gespräch ist eine Einübung des philosophischen Diskurses. Die Seminargruppe erarbeitet sich gemeinsam Einsichten. Dabei ist die Bereitschaft zu Aufmerksamem Zuhören und zur klaren Formulierung der eigenen Gedanken eine wichtige Voraussetzung. Das Seminar findet in Kooperation mit der Philosophisch-Politischen Akademie e.V. und der Gesellschaft für Sokratisches Philosophieren e.V. statt.

Informationen: Akademie Frankenwarte Leutfresserweg 81 – 83, 97082 Würzburg. Postanschrift: Postfach 55 80, 97005 Würzburg, Tel.: 0931 - 80 46 40, Fax: 0931 - 80 46 444 Internet: <http://www.frankenwarte.de>

14.02.2010 - TheaterPatenProgramm

Am Valentinstag, 14.02.2010, lädt das Junge DT um 17.30 Uhr alle interessierten Jugendlichen zum ersten Treffen des TheaterPatenProgramms ein. Denn, wer gerne mal ins Theater gehen möchte, aber nicht alleine, oder dem es einfach zu teuer ist, kann sich von einem TheaterPaten aus dem Kreis der DT Freunde einladen lassen. Beim ersten Kennenlertreffen gibt es: Speed-Dating, Szenen aus „Frühlings Erwachen“ - dem großen Jugendprojekt - und Drinks und Bretzeln. Weitere Infos unter Tel.: 030 - 28 44 13 99 und www.jungesdt.de .

17. 02. 2009 - Offener Fundraisingtreff

„Kopfschmerzen oder Rückenwind für Spendensammler? Zu Besuch beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen.“

Das DZI verleiht das Spendensiegel - auf Antrag und nach umfassender Prüfung - an gemeinnützige Organisationen, die sparsam und transparent wirtschaften. Ausgaben für die Spendenwerbung werden nur bis zu einem bestimmten Schwellenwert toleriert. Gleichzeitig dokumentiert das Siegel die Vertrauenswürdigkeit einer Organisation und stärkt damit deren Position auf dem Spendenmarkt. Neben dem Spendensiegel erfüllt das DZI noch eine Reihe anderer wichtiger Funktionen im Nonprofit-Sektor. Referent: Dr. Burkhard Wilke, Direktor des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Informationen: Mittwoch, den 17. Februar 2009, 18:00 Uhr ,Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), Bernadottestraße 94, 14195 Berlin-Dahlem (U-Bhf. Podbielskiallee), Links: [Website des Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen \(DZI\)](#) und [Artikel auf dem Fundraising-Wiki zu Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen \(DZI\)](#)

18. - 28. 02. 2010 - Aktionswoche Wohnen 2010 in Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz veranstaltet vom 18. bis 28. Februar 2010 eine landesweite Themenwoche rund ums Wohnen. Eine Gesellschaft des längeren Lebens, immer mehr Singlehaushalte oder zunehmende Flexibilität im Arbeitsleben steigern den Bedarf und Initiativen für neue Formen des Zusammenlebens, beispielsweise barrierefreien Wohnraum, gemeinschaftliche Wohnformen und neue Nachbarschaften. Dazu gehören städtebauliche Entwicklungen, Lösungen für den ländlichen Raum, umfassende Barrierefreiheit, technische Entwicklungen, soziale Ansätze, Beratung, Netzwerke, Foerdermöglichkeiten, Immobilien-trends, energieeffizientes Planen und Bauen oder kommunales Flächenmanagement sind Bausteine, die zum Themenfeld gehören, ebenso wie Wohnprojekte, gemeinschaftliches Wohnen, vernetzte Nachbarschaften, Pflege im Wohnumfeld oder Pflege-Wohngemeinschaften. Die Aktionswoche Wohnen wird am 18. Februar 2010 mit einer zentralen Auftaktveranstaltung im Foyer der LBS in Mainz eröffnet. Der SWR will den Aktionen täglich in der Landesschau seine Aufmerksamkeit widmen und einen Kurzbericht aus jeweils einer anderen Himmelsrichtung senden. Über neunzig Programmpunkte darunter Sprechstunden, Info-Veranstaltungen, Seminare, Rundgänge und Führungen von etlichen Mitgliedseinrichtungen listet die Broschüre für die Aktionswoche Wohnen auf. Die Teilnahme an den meisten Veranstaltungen ist kostenfrei, aber eine Anmeldung ist vielfach erforderlich, denn Wohnprojekte sind keine öffentlichen Einrichtungen, sondern von engagierten Menschen verwirklichte gemeinschaftliche Lebensformen, die sich in gewissen Grenzen nach außen öffnen. Das komplette Programm ist von der Website als .pdf downloadbar.

Informationen: www.aktionswoche-wohnen.rlp.de , doris.schrimpf@masgff.rlp.de , lebenswohnraum@drk-mainz.de

18. 02. 2010 – Gespräch: mit Katja Urbatsch im [KörperForum](#)

Sie ist eine Anstifterin und Bewegerin par excellence – aber manchmal wird Katja Urbatsch angesichts des rasenden Erfolgs ihres Projekts auch schwindlig. Viel Stoff für das Gespräch mit TV-Moderatorin Inka Schneider, die im KörperForum regelmäßig mit herausragenden Initiativpersönlichkeiten über deren gesellschaftliches Engagement redet. 2008 hat Katja Urbatsch ihre Idee in die Tat umgesetzt: Sie gründete »Arbeiterkind.de«, eine Website und ein Netzwerk, das junge Menschen aus Nicht-Akademikerfamilien ermutigt und befähigt, ein Studium zu wagen. Wie lebt es sich, wenn einen die Welt als »Anstifter«, »sozialen Unternehmer« oder »Changemaker« feiert? Können solche Etiketten auch zur Bürde werden – und wie schultert Katja Urbatsch ganz praktisch die Arbeitslast eines derart rasant wachsenden Projekts? Was rät sie anderen Engagierten? Anmeldung online ab dem 04.02.2010

Informationen: Transatlantischer Ideenwettbewerb Usable Körper-Stiftung Kehr wieder 1220457 Hamburg, Tel.: 040- 808 192 168, Fax.: 040- 808 19 23 03, E-Mail usable@koerber-stiftung.de, www.usable.de

19. 02. 2010-Theater: Ein theatraler Dialog der Generationen im Rahmen der Senioertheater-Plattform NRW

„Suche Arbeit – biete Leben“ bringt unter der Regie von Barbara Wachendorff die individuellen Geschichten der teilnehmenden Gelsenkirchener Bürger auf die Bühne und spiegelt sie an den Entwicklungen der Zeit: Wie haben sich Arbeits- und Privatleben seit der Globalisierung und nach der Krise verändert? Wo sehen junge Menschen ihre Zukunft? 17 Arbeitslosengeld II-Empfänger, Arbeitsvermittler, Jobsucher, Rentner, Berufsanfänger oder Menschen, die zuviel Arbeit fast ans Ende gebracht hätte setzen sich künstlerisch mit diesen Fragen auseinander. Consol Theater, Gelsenkirchen

Weitere Informationen finden Sie hier:

http://www.ibk-kubia.de/index.php?option=com_eventing&task=view&id=491

19. 02. 2010 – Kongress: „Initiative wohnen hoch 3“ - Aufgaben und Anstöße für Politik, Planer und Gesellschaft

9:30 – 17:00 Uhr, Stuttgart, Haus der Wirtschaft

Der Kongress wohnen 3 stellt den Auftakt zur Kampagne „Innovativer Wohnungsbau in Baden-Württemberg“ dar – ein Kooperationsprojekt von Wirtschaftsministerium und Architektenkammer Baden-Württemberg sowie der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen. Die Veranstaltung am 19. Februar soll der Ermittlung des Status quo dienen und Hindernisse orten. Ziel ist, gemeinsam mit den Referenten und den Kongressteilnehmern Aufgaben und Anstöße für Politik, Planer und Gesellschaft zu formulieren. Der Kongress wohnen 3 richtet sich an Kommunen, Politik, Architekten und Stadtplaner sowie die Wohnungswirtschaft.

Anmeldung: Institut Fortbildung Bau gGmbH, Danneckerstraße 56, 70182 Stuttgart, Internet: www.rnk.akbw.de, Fax.: 0711- 248386324, Kosten: 30 Euro

22. / 23. 02 2010 -2. Bundestreffen: Alle brauchen alle – Bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit geistiger Behinderung

Umfassende Integration, Inklusion und Mobilität von Menschen mit geistiger Behinderung sind ohne das Engagement aktiver Bürgerinnen und Bürger für sie nicht möglich. Aber umgekehrt stimmt es ebenso: Echte gesellschaftliche Teilhabe heißt für viele Menschen mit Behinderung heute auch, sich selbst für eine gute Sache einsetzen zu können, wenn sie es wollen: Große und kleine Ideen sind nun gefragt, um ihnen den Zugang zu Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements zu erleichtern. Unser 2. Bundestreffen steht ganz im Zeichen dieses aufregenden Themas – und so haben wir Referentinnen und Referenten mit und „mit ohne“ Behinderung eingeladen, die ihre bereits erfolgreichen Projekte vorstellen werden und mit denen Sie diskutieren und weitere Pläne schmieden können.

Aber natürlich wird es auch Zeit für den Austausch über „alles andere“ rund um die alltägliche Arbeit mit freiwillig Engagierten geben. Und einen schaurig-schönen Abend mit einer Leiche zum Dessert.

Informationen: Angelika Magiros und Brigitte Bunte Lebenshilfe aktiv Beratungs- und Koordinierungsstelle Freiwilligenengagement, Tel.: 06421- 491 115, Fax: 06421- 491 6

15, Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg, E-Mail: angelika.magiros@lebenshilfe.de, www.lebenshilfe.de; www.lebenshilfe-aktiv.de

24. / 25. 02. 2010 –Tagung: »Engagement gestaltet ländliche Räume«

Die demografische Entwicklung wird viele Regionen der Bundesrepublik Deutschland vor die Herausforderung stellen, wie angesichts rückläufiger Bevölkerungszahlen und einer veränderten Altersstruktur ein lebendiges Gemeinwesen aufrecht erhalten werden kann. Am 24. und 25. Februar 2010 veranstaltet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Tagung »Engagement gestaltet ländliche Räume« in Berlin. In vier Expertenworkshops hat das BMFSFJ gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren- Organisationen (BAGSO), dem Deutschen Landkreistag (DLT) und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) Experten und Expertinnen zu zentralen Themen der Entwicklung ländlicher Räume gehört und Leitthesen formuliert. Diese Thesen sollen auf der Tagung »Engagement gestaltet ländliche Räume« vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie die Potenziale ländlicher Regionen durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger genutzt werden können.

Das Programm und Weitere Informationen unter http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/01/nl2_tagunglaendlicherraum.pdf (84 kB)

Seminare: Module durch den EU-Förderdschungel „EU-Förderungen für Projektträger“

EuroConsults bietet Ihnen in den Seminaren einen umfassenden Überblick zu den Intentionen der EU im Hinblick auf die Förderung Ihrer Projektideen. Darüber hinaus wird in der Regel auf die aktuellen Ausschreibungen und Fristen, sowie den zu beachtenden Kriterien eingegangen. Ziel der Seminare ist es, potentiellen Antragstellern mehr Sicherheit für eine erfolgreiche Antragstellung zu geben. Ab sofort können sich Interessierte online zu einem der Seminare in den Bundesländern Berlin und Brandenburg unter www.euroconsults.eu, im Bereich EU-Fördermittelseminare anmelden.

Ansprechpartner: Herr Seidler: 030 - 6322 3106, Herr Schmoldt: 03344 - 333 525, Fax: 030 - 6322 3107, Email: seminar@euroconsults.eu, Internet: www.euroconsults.eu

26. 02. 2010-Fachtag: „Intergeneratives Lernen in Projekten und im Alltag von Stadtteilzentren“

Wie können Stadtteilzentren generationsübergreifende Arbeit zukünftig systematischer, konzept- und wirkungsvoller gestalten und damit generationenübergreifende Kontakte in Stadtteilzentren gezielt fördern?

Informationen: Freitag, den 26. Februar 2010 von 10.30 – 16.30 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin-Kreuzberg, E-Mail: m.runge@nachbarschaftshaus.de, www.stadtteilzentren.de/fachtag_lernen.htm, Tel.: 030 - 690 497-23.

03. - 04.03. 2010 -Seminar: „Wohnen im Veedel mit Hilfe – rund um Neue Wohnformen für alle Generationen - das Bielefelder Modell

In diesem Seminar werden anhand von Beispielen neue Wohnangebote und Wohnprojekte im Wohnbestand und Neubau dargestellt. Die Grundlagen für das Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale werden erläutert und die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen vorgestellt.

Zielgruppen: Selbsthilfeinitiativen, Mitarbeiter der Kommunen, der Wohnungswirtschaft und Mitarbeiter von ambulanten Diensten in Köln und Umgebung sowie Kirchengemeinden usw. Dozentin: Theresia Brechmann

Informationen: Neues Wohnen im Alter e.V., Köln, Regionalbüro Rheinland, Marienplatz 6, 50676 Köln, E-Mail: NWiA.ev@t-online.de, Tel: 0221/ 215086

05. - 07.03 2010 –Seminar: Zukunftsforum „Innovatives Wohnen I“ - Gemeinsam statt einsam Seminar für Wohnprojekt- Interessierte und 24.-25. 03.2010 –Seminar: „Innovatives Wohnen II“- Miteinander leben und wohnen Wohn- und Lebenswünsche im Alter

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken über selbst bestimmte Wohn- und Lebensformen. Dies ist keine Frage des Alters. Vielmehr scheint es zunehmend wichtig, eingebunden in guter Nachbarschaft zu leben. Wie möchten Sie in Zukunft leben? Welche

Wohn- und Lebensträume bewegen Sie? Welche Formen des selbst bestimmten Lebens wünschen Sie sich? Das Seminar richtet sich an Menschen, die sich über gemeinschaftliche Wohnprojekte informieren möchten, darüber nachdenken selber ein Projekt zu gründen oder bereits in der konkreten Planung sind. Es soll ein aktiver Austausch zwischen Privatpersonen und Menschen, die sich aus beruflichen Gründen mit dem Thema beschäftigen gefördert werden. Im Rahmen des Seminars wird ein Wohnprojekt besichtigt. Zukunftsforum Innovatives Wohnen Gemeinsam statt einsam Seminar für Wohnprojekt-Interessierte Termin: 05. bis 07. März 2010 Preis: 195,00 Zukunftsforum Innovatives Wohnen II Miteinander leben und wohnen Wohn- und Lebenswünsche im Alter Termin: 24. bis 25. März 2010 Preis: 140,00 €
Informationen: Katholisch-Soziales Institut Selhofer Straße 11, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224-955-0, E-Mail: info@ksi.de , www.ksi.de

08. - 10. 03. 2010 – Seminar: „Auf den Spuren der Erinnerung: Erzählen, Identität und historisches Bewusstsein“ von der Gesellschaft für Politische Bildung e.V.

Geschichtswerkstätten vor Ort, Gespräche mit ZeitzeugInnen im TV und im Unterricht: Dies sind Beispiele, die zeigen, dass der "Blick zurück" einen anderen Stellenwert erhalten und neue Formen angenommen hat. Was und wie erinnern wir und letztendlich warum? Welche Wege finden ZeitzeugInnen, um Erlebtes zu verarbeiten und weiter zu geben? Wir wollen im Seminar diesen individuellen und öffentlichen Formen der Erinnerungsarbeit nachspüren. Wir laden Interessierte, LehrerInnen und MultiplikatorInnen aus dem Bildungsbereich ein, individuellen und öffentlichen Formen der Erinnerungsarbeit anhand der jüngsten deutschen Geschichte nachzuspüren: "Deutsche Teilung/deutsche Einheit" und "Nationalsozialismus". Die Vorträge und Diskussionen in der Akademie Frankenwarte werden ergänzt durch eine Exkursion zum Dokumentationszentrum Reichsparteitags-Gelände in Nürnberg.

Informationen: Akademie Frankenwarte, Leutfresserweg 81- 83 97082 Würzburg, Tel.: 0931 / 80464-0, Sekretariat: 80464-333, Fax.: 0931 / 80464 - 44, E-Mail: info@frankenwarte.de , www.frankenwarte.de

12. - 14. 03. 2010 – Seminar: (Kunst)aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit Bedingungen und Möglichkeiten von Aktion in der Öffentlichkeit

Kulturprojekte sind angesichts der allgegenwärtigen Berieselung durch Werbebotschaften und in der Konkurrenz zu einigen wenigen hochbudgetierten Kulturprojekten, geradezu dazu gezwungen, neue Wege der Kommunikation zu beschreiten. Aktionen in der Öffentlichkeit eignen sich oft dazu, die Brücke von direkter Ansprache der Zielgruppen und Pressearbeit zu schlagen. Da die zu kommunizierenden Inhalte oft komplex sind, die Zielgruppen unklar und ein Einkauf von professioneller Unterstützung häufig nicht finanzierbar ist, bleibt ein Gefühl von Orientierungslosigkeit. Anmeldeschluss: 11. Februar 2010, Kostenanteil: 178,- EUR (inkl. Ü/VP). Informationen: Bundesakademie für kulturelle Bildung, Postfach 1140, 38281 Wolfenbüttel, Internet: www.bundesakademie.de post@bundesakademie.de, Tel.: 05331.808-411

18. 03. 2010- Fachtagung: Kultur im demografischen Wandel

Die von der Stadt Rheine veranstaltete und vom Institut für Bildung und Kultur konzipierte Fachtagung möchte Akteure aus dem Kultur-, Sozial- und Bildungsbereich aus Rheine und Umgebung miteinander ins Gespräch bringen, um schon vorhandenes Wissen und Erfahrungen zum demografischen Wandel in der Kultur zu bündeln und gemeinsam neue Strategien zu entwickeln. Arbeitsansätze aus anderen nordrhein-westfälischen Kommunen bieten konzeptionelle Anregungen, wie ältere Menschen aktiv und gestaltend in Kultureinrichtungen mitwirken können. Im Themencafé am zweiten Teil des Nachmittags sind alle Teilnehmenden eingeladen, ihre Ideen einzubringen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

http://www.ibk-kubia.de/index.php?option=com_eventing&task=view&id=502

24.03.2010- Seminar: EU-Fördermöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement

Da das Seminar der Kontaktstelle EfBB zu EU-Fördermöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement, das in Kooperation mit dem Projekt »BBE für Europa« am 23.03. in Bonn durchgeführt wird, bereits nahezu ausgebucht ist, bieten wir einen weiteren Termin am 24.03.2010 in Bonn an. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Projektförderung im Rahmen der Aktion 2, Maßnahme 3. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Vereine, Verbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich um Projektkostenzuschüsse bewerben möchten. Anmeldeschluss: 19.02.2009.

Weitere Infos <http://www.kontaktstelle-efbb.de/index.php?id=20>

16./17. 04. 2010 – Seminar:»Nicht immer einer Meinung!? Konfliktmanagement in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen«

Die Veranstaltung ist stark praxisorientiert und richtet sich an Prozessverantwortliche in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen.

Im Seminar wird gefragt, wie Konfliktsituationen frühzeitig erkannt und konstruktiv bearbeitet werden können. Verschiedene Konfliktarten und -auslöser sowie Möglichkeiten zur Situationsanalyse werden aufgezeigt. Vor allem geht es aber darum, erfolgversprechende und nachhaltige Wege zum Umgang mit Konflikten aufzuzeigen. Hierbei werden auch die Erfahrungen und Fragestellungen der Teilnehmer/innen aus der eigenen Praxis einbezogen. Informationen :<http://www.mitarbeit.de/247.html>

Stiftung MITARBEIT, Marion Stock, Bornheimer Str. 37, 53111 Bonn, Tel.: 02 28 - 6 04 24-24, Fax.: 02 28 - 6 04 24-22, E-Mail: stock@mitarbeit.de, www.mitarbeit.de, www.buergergesellschaft.de

19. – 20.4.2010 – Tagung: KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND

Warum gibt es im reichen Deutschland so viele arme Kinder? Fachleute diskutieren über die Ursachen der Armut und die Möglichkeiten zu besserer Inklusion von benachteiligten Kindern. Auf dem Prüfstand stehen Arbeitsmarkt-, Familien und Bildungspolitik. Was können wir von anderen Ländern lernen? Evangelische Akademie Tutzing Schlosstr. 2+4, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 / 251-0, Telefax: 08158 / 251-137, E-Mail: info@ev-akademie-tutzing.de

02. – 10. 05 2010- Rheinland-pfälzische Europawoche 2010

Die Europawoche findet vom 02. - 10. Mai 2010 zum 16. Mal als Gemeinschaftsaktion der 16 deutschen Länder, der Bundesregierung, der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland statt. Ziel der Europawoche ist es, den europäischen Gedanken mittels dezentraler Informationsveranstaltungen in den Ländern zu fördern. Unter dem Motto „Europa entdecken. Rheinland-Pfalz macht mit“ steht 2010 die rheinland-pfälzische Europawoche.

Der Europapreis 2010 steht im Zeichen des regionalen und kommunalen Europas unter dem Motto Neuer Schwung für Jung und Alt - Die Partnerschaftsarbeit in der Europäischen Union. Damit werden die in vielfältiger Weise in rheinland-pfälzischen Gemeinden, Städten, Sportvereinen, Schulen und Hochschulen gepflegten und gelebten europäischen Partnerschaften gewürdigt und dabei helfen, die Partnerschaftsarbeit in die Zukunft zu führen. Die Preise werden im Mai 2010 im Rahmen der Europawoche (2. - 10. Mai 2010) verliehen. Informationen: Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Referat 34, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin, Tel.: 030-726 29-1124, E-Mail: cwild@lv.rlp.de

16. – 17.7.2010 – Tagung: WIR JUNGEN SIND DRAN!

Wir jungen Leute haben eigene Träume, Visionen, Ängste, Potenziale. Wo kommen unsere Ambitionen zu Gehör, wie gewinnen wir die Macht, unsere Welt von heute und morgen selber zu gestalten? Hier haben Youngster das Kommando – ihr Älteren werdet staunen! In Verbindung mit Junges Forum. Evangelische Akademie Tutzing Schlosstr. 2+4, 82327 Tutzing, Telefon: 08158 / 251-0, Telefax: 08158 / 251-137, E-Mail: info@ev-akademie-tutzing.de

15. – 17.10.2010 – Tagung: MOBIL UND GLOBAL. KOMMUNIKATIONSFORMEN IM WANDEL

Die Ferienakademie für Studentinnen und junge Wissenschaftlerinnen bietet ein Forum für neuartige, transdisziplinäre Forschung. Diese findet statt im Austausch zwischen etablierten Wissenschaftlerinnen, Praktikerinnen, Frauen aus Politik und Wirtschaft sowie dem (angehenden) akademischen Nachwuchs. Junges Forum. Evangelische Akademie Tutzing Schlossstr. 2+4, 82327 Tutzing, Telefon: 08158 / 251-0, Telefax: 08158 / 251-137, E-Mail: info@ev-akademie-tutzing.de

Wettbewerbe/Kampagnen/Ausschreibungen

02. - 10. 05. 2010 - Europapreis 2010

Der Europapreis 2010 steht im Zeichen des regionalen und kommunalen Europas unter dem Motto Neuer Schwung für Jung und Alt - Die Partnerschaftsarbeit in der Europäischen Union. Damit werden die in vielfältiger Weise in rheinland-pfälzischen Gemeinden, Städten, Sportvereinen, Schulen und Hochschulen gepflegten und gelebten europäischen Partnerschaften gewürdigt und dabei helfen, die Partnerschaftsarbeit in die Zukunft zu führen. Die Preise werden im Mai 2010 im Rahmen der Europawoche (2. - 10. Mai 2010) verliehen. Einsendeschluss ist der 15. März 2010. Bewerbungen bitte an: Dr. Karl-Heinz Klär, Der Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa Europaabteilung, Ref. 35, Stichwort: Europapreis, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin, Tel: 030- 726.29.11.26

01.12.2009 - 12.03.2010 - Wettbewerb :Neue Bilder des Alter(n)s

Bundesweite Ausschreibung für einen Fotowettbewerb „Neue Bilder des Alter(n)s“
Sehr alt zu werden ist heute (anders als früher) ganz normal: die Lebenserwartung ist so lang wie nie zuvor und steigt weiter. Alt werden ist aber auch etwas ganz Besonderes – die Generation unserer Großeltern ist auch gesünder und biologisch jünger als die Generation vor ihnen. Bei den Eltern und uns selbst wird sich das fortsetzen: auch wir werden länger leben und viel fitter sein. Daher taugen die alten Rezepte für die Verteilung von Arbeiten, Lernen und Ruhestand im Leben nicht mehr. Was wollen und können wir mit diesen gewonnenen Jahren machen? Wollen alte Menschen Dauerurlauber sein? Wird es normal sein, mit Ururenkeln zu spielen? Wie lebt es sich als Schüler, wenn es mehr Menschen über 60 gibt als unter 20? Es werden „neue Bilder vom Alter(n)“ gesucht, die darauf Antworten geben. Teilnehmen können alle, jeder darf maximal zwei Fotos einreichen. Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht und die besten Bilder werden in einer bundesweiten Ausstellung gezeigt und es gibt einen Katalog zum Projekt. Informationen zum Thema und zur Bewerbung finden Sie unter: www.altern-in-deutschland.de/foto
.Veranstalter Akademiengruppe „Altern in Deutschland“ – Ein Projekt der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften. Anmeldung bei Sabine Aichele-Elsner, Gohliser Straße 3, 04105 Leipzig

06.2010 - Kreativ-Wettbewerb und Europäischer Jugend-Zukunftskongress „Chance Europa 2020“

Jugendliche aus Deutschland und anderen EU-Staaten können sich ab sofort mit selbst erarbeiteten Zukunftsvisionen für den Europäischen Zukunftskongress „Chance Europa 2020“ im Juni in Berlin bewerben. Die Einsendungen können z.B. ein Song, ein fiktives Interview oder ein Zeitungsartikel sein. Themenangebote sind u.a. die Zukunft der Schule, die Ausbildung und das Zusammenleben verschiedener Kulturen. Einsendeschluss: 14.05.2010. Informationen für die Teilnahme finden sich unter www.europa-2020.eu. Den Kreativ-Wettbewerb und den Zukunftskongress organisieren das FEZ Berlin in Zusammenarbeit mit dem Institut für prospektive Analysen e.V. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des EU-Programms „Jugend in Aktion“. Weitere Infos: FEZ-Berlin, Derya Sarica, fon: 030-530 71-119, e-Mail: d.sarica@fez-berlin.de

Fortbildungen

26.-27.02.2010 –Fortbildung: "Schuldnerberatung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen" in München

(Weitere Termine 2010 sind: Hamburg: 12.-13.03.2010 / München: 16.-17.04.2010 / Köln: 11.-12.06.2010)

Die Fortbildung ist für Fachkräfte konzipiert, die mit verschuldeten Jugendlichen konfrontiert sind und "Erste Hilfe" leisten möchten. Themen sind unter anderem:

- Lebens- und Verschuldungssituation junger Menschen
- Präventionsarbeit und präventiver Ansatz
- Rechtliche Grundkenntnisse der Schuldnerberatung
- Handlungsempfehlungen und Schuldenregulierung
- Reflexion eigener Handlungsweisen im Umgang mit verschuldeten jungen Menschen

Die Fortbildung kostet 260 Euro. Informationen: Institut für Bildungscoaching, Julia Müller, Karl-Theodor-Str. 43, 80803 München, Fon: 089-54899051, www.azubi-coach.com

26.-27.04.2010 - Fortbildung: Interkulturell arbeiten in Mehrgenerationenhaus und Familienbildungsstätte

Ziel und Inhalte: Die Lebenslagen von Familien mit Migrationshintergrund sind vielfältig. Zu diesem Ergebnis kommt nicht nur der 6. Familienbericht der Bundesregierung sondern auch die Sinus-Migranten-Milieu-Studie. Wie selbstverständlich gehen unsere Einrichtungen mit dieser Tatsache um? Entsprechen Angebote und Werbung der Vielfalt von Lebensformen? Wie werden Mitarbeitende fortgebildet und welche Unterstützung erhalten sie dabei, immer komplexeres und differenziertes Fachwissen erwerben zu müssen? Welche Überlegungen zum strukturellen Rahmen sind notwendig, um den unterschiedlichen Zielgruppen gerecht werden zu können? Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz - so der Familienbericht - sind Schlüsselqualifikationen für die soziale Arbeit in einer Einwanderungsgesellschaft. Am Beispiel von Mehrgenerationenhäusern, Familienzentren und Familienbildungsstätten stellt das Seminar die Diskussion um interkulturelle Öffnung und Kompetenz vor, reflektiert an der Praxis der Teilnehmenden die Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag und stellt Methoden vor, die sich für diese Arbeit besonders eignen.

Zielgruppe: LeiterInnen und MitarbeiterInnen aus Mehrgenerationenhäusern, Familienzentren und Familienbildungsstätten, Kindergärten und Kindertagesstätten, die sich auf den Weg machen, Familienzentrum oder MGH zu werden, FachberaterInnen und andere Interessierte. Informationen: Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V. Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt, Telefon: 069/6706-225, Telefax: 069/6706-203, E-Mail: <mailto:fobi@paritaet.org>, <http://www.bildungswerk.paritaet.org>

Europa und Internationales

Veranstaltungen

24.–26. März 2010: Internationale Konferenz Gender Counts in Berlin 10 Jahre UN Resolution 1325 - Bilanz, Herausforderungen und Perspektiven

In diesem Jahr begeht der UN-Sicherheitsrat den 10. Jahrestag seiner Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit. OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. veranstaltet zu diesem Anlass in Kooperation mit dem Frauensicherheitsrat und dem Forum Ziviler Friedensdienst eine internationale Konferenz. Auf der Konferenz geht es um die Analyse verschiedener Erfahrungen bei der Umsetzung der UN-Resolution 1325 sowie um die Bedürfnisse lokaler Akteurinnen und Akteure

1. in Friedensprozessen, Konflikttransformationsstrategien und bei der Versöhnungsarbeit,
2. beim Aufbau demokratischer Gesellschaften in Postkonfliktregionen,

3. bei der Weiterbildung und beim Einsatz von militärischer und ziviler Einsatzkräften in Interventionsländern.

Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit erhalten, Beispiele von "Good Practice" kennenzulernen und "Lessons Learnt" zu benennen.

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch und Russisch

Um schriftliche Anmeldung bis zum 28. 02.2010 wird gebeten.

Programm und Anmeldeformular finden Sie auf der Website: www.owen-berlin.de

Weitere Informationen erteilt das Team von OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. unter konferenz1325@owen-berlin.de, Tel.: 030-280 85 41

26.-29. April 2010 - 4th International Consortium for Intergenerational Programmes Conference

(ICIP): Linking Generations: Family, Work and Community - Intergenerational Solidarity for a Sustainable Society in Singapore

Today's global trend of rapidly ageing demographics calls for the need to value mutually beneficial cooperation across generations in the family, workplace and community. The 4th ICIP conference 2010 will gather stakeholders from around the world to advance a shared understanding of how intergenerational policies, research and programmes act as agents of change to impact the sustainability of ageing societies.

More information on the programme and registration are available on www.c3a.org.sg/icip2010. For information on ICIP see <http://www.icip.info/>

Early Bird Registration: S\$ 250 (S\$ 267,50 inclusive of 7% GST)

Register and pay by 17 February 2010 to qualify

Regular Conference Fee: S\$500 per delegate (S\$535 inclusive of 7% GST)

Conference Flyer:

<http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/4th%20ICIP%20Conference%202010%20%282%29.jpg>

5.-9 May 2010-International Collaborative Housing Conference at the Royal Institute of Technology (RTH) in Stockholm

The conference will provide a forum for researchers, housing companies, politicians and activists to meet and discuss experiences of different models of collaborative living. The conference is intended to give an overview of current international praxis and knowledge and to strengthen existing international cooperation.

Registration for the conference is to be made before 1 March 2010.

Further informations on the program schedule, conference fee and registration:

<http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/ConfInvitProgram5p1.pdf>

and <http://www.kollektivhus.nu/eng/index.html>

Please note that the lower fee 200 € expires the 1st of March. After that date the fee will be 275 €. Further details about payment are found in the registration form.

After the conference, additional study visits to co-housing units and eco-villages in West-Sweden, Scania and Denmark will be offered to interested participants.

Contact Address: International Collaborative Housing Conference 2010, Div. of Urban & Regional Studies, The Royal Institute of Technology (KTH), SE - 10044 Stockholm, Sweden, E-Mail: Kollektivhus.nu@gmail.com, <http://www.kollektivhus.nu/deu/index.html>

03.- 05. Juni 2010- Kongress : Der Fonds Soziokultur lädt die Akteure der Soziokultur in Europa vom nach Dortmund.

Der Fonds Soziokultur lädt die Akteure der Soziokultur in Europa vom 3.- 5. Juni 2010 nach Dortmund. Das Thema des Kongresses: die soziale Spaltung der Gesellschaft und die Möglichkeiten von Kulturpolitik und Kulturarbeit, darauf einzuwirken. Der Kongress ist Teil der EU-Initiative 2010 zu Fragen der sozialen Inklusion, der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie über Themen und Trends rund um das Tagungsprogramm. Und natürlich über die Tagung selbst. Das Kongressprogramm finden Sie hier <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/kongress/programm>

Newsletter der NA beim BIBB — Ausgabe 151 / 27.01.2010

Shortcut Europe 2010 – ein europäischer Kongress

Zum zweiten Mal findet der internationale Kongress ShortCut Europe in Deutschland statt. Thema der Veranstaltung vom 3. bis 6. Juni 2010 in Dortmund: Cultural Policy and Social Exclusion. Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung. Kurt Eichler zu den Hintergründen und Zielen. Mehr hier <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/01/news/shortcut-europe-2010-kongress>

Quelle: ShortCut Europe 2010

2010 ist Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Jahr der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung erklärt. Damit soll das öffentliche Bewusstsein für die von Armut betroffenen Menschen geschärft werden. Derzeit sind in Europa fast 80 Millionen Menschen akut armutsgefährdet.

Im Rahmen der Kampagne führen Organisationen und Sozialpartner mit den teilnehmenden Ländern sowie der Europäischen Kommission verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten durch, um dem Problem zu begegnen. Die europäische Auftaktveranstaltung fand am 21. Januar 2010 in Madrid statt. In Deutschland wird das Europäische Jahr 2010 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gestaltet. Die **nationale Auftaktveranstaltung** findet am **25. Februar in Berlin** statt. Weitere Informationen unter <http://www.2010againstopoverty.eu>
<http://www.mit-neuem-mut.de>

Fortbildungen

24. -30. 04. 2010 –Fortbildung: Kultur und Behinderung 2010 Workshops - Diskussionen – Begegnungen In Lyon

Nach dem Erfolg der vergangenen zwei Jahre organisiert die Plattform de la jeune création franco-allemande auch in diesem Jahr wieder eine trinationale Fortbildung zum Thema "Kultur und Behinderung" in Lyon.

Diese professionelle, interkulturelle und interdisziplinäre Fortbildung richtet sich an

- junge Künstler und Künstler in Ausbildung (Schauspieler, Tänzer, Musiker, Bildhauer)
- junge Theaterpädagogen, junge Erzieher und Betreuer im kulturellen Bereich, die sich kreativ mit dem Thema Behinderung auseinandersetzen (möchten)
- aus Deutschland, Frankreich oder Québec.
- Französischkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, da die gesamte Fortbildung von einem Übersetzungsteam begleitet wird.

Die Fortbildung wird von einem Künstlerteam geleitet, das darauf spezialisiert ist, sich kreativ mit behinderten Menschen auseinandersetzen

Die Kosten für die gesamte Fortbildung inkl. Unterkunft und Verpflegung- betragen 300 €, außerdem werden die Reisekosten bis zu ca. 50% vom Deutsch-Französischen Jugendwerk erstattet.

Informationen: Bundesakademie für kulturelle Bildung, Postfach 1140, 38281 Wolfenbüttel, Internet: www.bundesakademie.de, post@bundesakademie.de, Tel.: 05331.808-411

Internationaler Fachkräfteaustausch

eLSe-Academy – a success story to be continued

The eLSe-Academy project, co-financed in the frame of GRUNDTVIG, Life Long Learning program has the ambitious aim to support older Europeans to get involved in the information and knowledge society.

In the last two years the project developed, tested and implemented a complete online training program dedicated to those who have no or almost no experience using computers or those who already have some basic experience but are not fully ICT competent. eLSe-Academy is aiming at enabling these persons to make use of virtual information, communication and eLearning opportunities in an autonomous and self-directed way.

In 2009 the eLSe-training was offered with a tremendous success in six European countries – Germany, Italy, Lithuania, Spain, France and Sweden. In the years before the training was also offered in the UK.

More than 500 older Europeans have participated in the three month training. The online classes were extremely well received in all countries. Participants highlight the positive aspects of online learning such as: supporting the own learning pace and use of pre-knowledge, responding to mobility and time restrictions, effective use of learning technologies in a very individual and supportive way, and above all the didactical concept of the eLSe-Academy.

The success has re-enforced the will of the eLSe-academy partnership for a long-term and sustainable implementation of the project in all involved countries and in further ones.

The eLSe-Academy consortium invites and encourages organizations from throughout Europe working on the topic to get in touch and support the eLSe project to let it continue being a success story of an European project.

For further information please contact: Sonia Hetzner - Project coordinator, sonia.hetzner@fim.uni-erlangen.de, www.else-academy.org (all project languages), www.el-se.org (only in German)

AKTUELLES AUS DEM PROGRAMM GRUNDTVIG:

Antragsformular für GRUNDTVIG-Freiwilligenprojekte älterer Menschen ist online

Organisationen der Erwachsenenbildung haben ab sofort die Möglichkeit, einen Antrag auf Durchführung eines Freiwilligenprojekts älterer Menschen (SVP) zu stellen. Frist zur Einreichung des Antrags ist der **31. März 2010**. Alle relevanten Unterlagen für eine Antragstellung und das Antragsformular finden Sie in unserem [Downloadcenter](#).

Das Antragsformular für GRUNDTVIG-Assistent(inn)en ist online

Beschäftigte in der Erwachsenenbildung sowie angehende Erwachsenenbildner/-innen können ab sofort einen Antrag auf Durchführung einer Assistenzzeit im europäischen Ausland stellen. Frist zur Einreichung eines Antrags ist der **31. März 2010**. Alle relevanten Unterlagen für eine Antragstellung und das Antragsformular finden Sie in unserem [Downloadcenter](#).

Aufruf vom Europäischen Verband für Erwachsenenbildung: Tool zur interkulturellen Verständigung von Projektträgern entwickelt

Die interkulturelle Verständigung erschwert manchen Projektträgern die reibungslose Durchführung ihrer Maßnahmen. Ein kostenloses Tool zur besseren Verständigung und zum Umgang mit kulturellen Unterschieden in europäischen Projekten soll hier Abhilfe schaffen. Der Europäische Verband für Erwachsenenbildung (EAEA) ruft an dem Tool interessierte Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren auf, sich bis zum **31. Januar** bei dem Verband zu melden. Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse und postalische Anschrift an eaea-info@eaea.org Weitere Informationen unter <http://www.eaea.org>

Publikationen

Die Broschüre „ Mehr als Wohnen“ ist erschienen.

Die Dokumentation des Fachtages „ Mehr als Wohnen“, der am 12.11.2008 als Gemeinschaftsveranstaltung des Projektbüros mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, der Stiftung trias und dem Forum für gemeinschaftliches Wohnen in Mainz stattfand, liegt jetzt in Druckversion vor. Sie finden den Downlad hier: http://www.generationendialog.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=457&Itemid=131

Fachzeitschrift: Jugendpolitik Nr. 4/2009. Thema: Zukünftig nachhaltig

Die Ausgabe der Fachzeitschrift „Jugendpolitik“ widmet sich dem Thema der Nachhaltigkeit. Dabei werden alle drei Säulen der Nachhaltigkeit unter die Lupe genommen. Was sind die Pläne der Regierung in der Klima- und Energiepolitik? Renate Künast antwortet mit einem Gastkommentar. Dr. Wolfgang Sachs, Wissenschaftler am Wuppertal Institut, beschreibt in seinem Artikel über Ressourcenkonflikte eine kleine Topografie der Entzündlichkeit der Welt. Kritisch konsumieren ist ebenso Thema wie die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die Dr. Stefan Bauernfeind (Referent im Bundeskanzleramt, Referat für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; Nachhaltige Entwicklung) näher beleuchtet. Swantje Kuchler und Damian Ludewig vom Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft erläutern ökonomische Steuerungselemente für eine generationengerechte Politik. Die Perspektive junger Menschen auf das Thema Nachhaltigkeit steht dem Blick älterer Menschen gegenüber. Außerdem beschreiben Mitgliedsorganisationen, was sie an Projekten im Themenfeld Nachhaltigkeit zu bieten haben. Weiterhin zu beachten ist ein Artikel von Guido Klumpp über die Gemeinsamkeiten von BAGSO und DBJR. Informationen: www.dbjr.de

Broschüre: Ausgezeichnet! Kinder und Jugendengagement wirksam fördern

Wie lässt sich das Engagement junger Menschen fördern? Wie können Engagementprojekte für Kinder und Jugendliche so angelegt werden, dass sie noch wirksamer sind und Heranwachsende motivieren, aktiv zu werden und zu bleiben? Das sind Fragen, auf die diese Broschüre allen Interessierten Antworten bieten möchte. Sie ist ein Ratgeber, mit dessen Hilfe sich die Qualität von Engagementvorhaben und Initiativen verbessern lässt. Sie liefert erwachsenen wie jugendlichen Planern¹ von Engagementprojekten – und natürlich auch den Teilnehmern – eine Grundlage, um schon in der Entstehungsphase eines Vorhabens wichtige Erfolgskriterien berücksichtigen zu können. Informationen: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), 2009, 60 Seiten. Link: http://www.bertelsmannstiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-6493DB23-17CB58AA/bst/xcms_bst_dms_30491_30516_2.pdf

Buch: Engagementpolitik- Die Entwicklung der Zivilgesellschaft als politische Aufgabe

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen des bürgerschaftlichen Engagements und die Stärkung zivilgesellschaftlicher Infrastrukturen haben seit der Enquete-Kommission "Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements" als Anliegen an Bedeutung gewonnen. Nicht nur zivilgesellschaftliche Akteure, sondern auch Unternehmen (Corporate Citizenship) sowie Bund, Länder und Kommunen haben die Engagementförderung stärker auf ihre Agenda genommen. Der Band bietet umfassende Darstellungen von Leitbildern und ideengeschichtlichen Bezügen der Engagementpolitik, analysiert die Mitwirkung gesellschaftlicher Akteure an den engagementpolitischen Entscheidungsprozessen im föderalen System Deutschlands sowie im europäischen Vergleich. Präsentiert werden zudem differenzierte Darstellungen von Feldern der Engagementpolitik - Bildung, Integration, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Gesundheitswesen und Pflege, Umwelt und "welfare mix" im Bereich sozialer Dienste sowie eine demokratiepolitische Bilanz. Informationen: Olk, Thomas; Klein, Ansgar; Hartnuss, Birger (Hrsg.). VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009. ISBN-10: 3-531-16232-2

Links**15. 01. 2010-Bundesfamilienministerin Köhler empfing Vertreter des BAGSO-Vorstands unter dem Vorsitz von Ursula Lehr - Bonn (BAGSO)**

Nur sechs Wochen nach ihrer Ernennung empfing Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Köhler die BAGSO-Vorsitzende Prof. Dr. Ursula Lehr, die das Ministeramt von 1988 bis 1991 innehatte. Damit zeigte die neue Ministerin, welchen Stellenwert sie dem Thema „Ältere Menschen“ und dem Altern als Prozess auch innerhalb ihres Ressorts geben möchte. Die Seniorenpolitik werde ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Amtszeit, so Kristina Köhler. Sie kündigte an, dass sie sich u. a. für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und

Pflege einsetzen werde. Es müssten Arbeitszeitmodelle entwickelt werden, „die mehr möglich machen“. Auch bei der Entwicklung von Strategien zur Umsetzung der Empfehlungen des im Herbst erscheinenden 6. Altenberichts suche das Ministerium einen intensiven Austausch mit der BAGSO und ihren 101 Mitgliedsverbänden, in denen rund 13 Mio. ältere Menschen organisiert sind.

Diese Pressemitteilung und ein Foto finden Sie unter www.bagso.de.

Das Portal "Lernen aus der Geschichte" in neuem Gewand und mit neuen Angeboten

Das Webportal "Lernen aus der Geschichte" präsentiert sich mit Beginn des Jahres 2010 ebenfalls in neuem Gewand. Der neu gestaltete Webauftritt besteht nun aus vier Hauptbereichen: "Lernen & Lehren", "Teilnehmen & Vernetzen", "Online Lernen" und "International Diskutieren". Darin finden sich wie gewohnt ein großer Fundus an Unterrichtsmaterialien, Buch- und Webempfehlungen sowie Diskussionsbeiträge zu relevanten Themen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Zwei Suchfunktionen unterstützen beim Stöbern durch "Lernen & Lehren": Der Didaktik-Filter sortiert nach Methoden und didaktischen Ansätzen; im Themen-Filter finden sich Materialien und Anregungen zu bestimmten Themen, Ereignissen und Personen. Darüber hinaus können Nutzerinnen und Nutzer selbst eigene Projekte vorstellen und Rezensionen schreiben. Ganz neu ist das "Online Lernen"-Angebot: Es präsentiert Web-Seminare von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zu relevanten Themen der historisch-politischen Bildung. Nach einer kostenfreien Registrierung können Nutzer Web-Seminare besuchen und eigene Fragen stellen. Anhand von Beispielkursen werden die Möglichkeiten der kostenlosen Lernplattform "Moodle" für die Unterrichtsgestaltung vorgestellt.

http://www.bildungserver.de/link/lernen_aus_der_geschichte

Neuer Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) ist erschienen.

Link: <http://www.buendnis-toleranz.de/cms/ziel/429444/DE/>

Neuer Newsletter des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist erschienen: MONITOR FAMILIENFORSCHUNG: Monitor Familienforschung

Nr. 20 / Lokale Handlungsfelder nachhaltiger Familienpolitik

Link: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/newsletter.html>

08. 12. 09- Verleihung des Robert Jungk Preises im Düsseldorfer Ständehaus

Der Robert Jungk Preis wurde bereits zum sechsten Mal vergeben. Unter der Überschrift „Wie wollen wir leben?“ suchten die Auslober – das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, das Städte-Netzwerk NRW und die Robert Jungk Stiftung Salzburg – sowie weitere Partner spannende Zukunftsprojekte im Quartier. Über 270 Projekte hatten sich auf den mit insgesamt 23.000 Euro dotierten Preis beworben. Eine hochkarätig besetzte, 18-köpfige Jury wählte schließlich 29 Zukunftsprojekte anhand der Kriterien Bürgerschaftliches Engagement (Beteiligung), Konkretigkeit, Innovation, Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit aus. Link zu den Preisträgern: www.robertjungkpreis.nrw.de

Ab 14.04.10 – erscheinen die BAGSO-Nachrichten mit dem Titel "Kultur ein Leben lang"

Link: www.bagso.de.

Download der Broschüre „Generationendialog in der Praxis“ vom Rat für Nachhaltige Entwicklung

http://www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/publikationen/broschueren/Broschuere_Generationendialog_in_der_Praxis_texte_Nr_27_Oktober_2009.pdf

Die Broschüre kann auch bestellt werden.

Malerei – Digitalfotografie – Theater spielen - Die Akademie Remscheid startet mit neuem Programm kreativ50plus ins 1. Halbjahr 2010

Unter dem Slogan „Übergänge gestalten“ lädt Sabine Kretschmer all diejenigen ein, die auf der Suche sind, anstehende Lebensübergänge kreativ und in Gemeinschaft mit anderen zu gestalten. In Kursen zum Schreiben, Fotografieren, Skulpturen bauen oder Geschichten erzählen kann man neue Möglichkeiten und Wege entdecken, seine ganz persönlichen Fähigkeiten auszuloten, sie weiter zu entwickeln und den schlummernden Ideen die richtige Form und den passenden Ausdruck zu geben. In Übergangszeiten zu empfehlen ist auch das Seminar „Special“ im neuen Programmheft: "Aufräumen – Seine eigene Ordnung im Leben schaffen" mit dem Hamburger Aufräumcoach Clemens Neuhäuser.

Unter der Adresse www.kreativ50plus.de können alle Angebote und Informationen direkt abgerufen werden.

Information und Anmeldung: Akademie Remscheid, kreativ50plus, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Telefon (02191) 794-212 (Anke Rauch, Organisation) und 794-200 (Sabine Kretschmer, Programmleitung). Im Internet: www.kreativ50plus.de
E-Mail: kreativ50plus@akademieremscheid.de

Kampagne „20 Forderungen für Kinder in Deutschland“

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der UN-Kinderrechtskonvention hat das Deutsche Kinderhilfswerk einen aktuellen Forderungskatalog unter dem Titel "20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – 20 Forderungen des Deutschen Kinderhilfswerkes für Kinder in Deutschland" veröffentlicht. Auf der Kampagnenseite www.rechte-fuer-kinder.de wird über die Situation der Kinder informiert. Hier besteht auch die Möglichkeit die Forderungen mit einer digitalen Unterschrift zu unterstützen und die Broschüre kostenfrei zu bestellen.

Weitere Infos: Deutsches Kinderhilfswerk e. V., Tel.: 030-86-930, E-Mail: dkhw@dkhw.de, www.dkhw.de

FSJ Kultur startet zum Jahrgang 2010/11 mit Online-Bewerbungsverfahren

Mit dem neuen Jahr beginnt auch die Bewerbungsphase für den Jahrgang 2010/11, dem 10. Jahrgang des FSJ Kultur. Pünktlich zum Jubiläumsjahr wird ein bundeszentrales Online-Bewerbungsverfahren eingeführt, das den Kommunikationsgewohnheiten der Bewerberinnen und Bewerber entgegen kommt und das Auswahlverfahren für die LKJ Berlin e.V. vereinfacht. Auch wird die Partizipation der Bewerber und Bewerberinnen erhöht, indem diese über ein computergestütztes Matching passende Einsatzstellenempfehlungen erhalten und daraufhin Wünsche angeben können. Interessierte Einrichtungen aus Berlin und Brandenburg, die ab dem 01.09.2010 Einsatzstelle im FSJ Kultur werden wollen, **bewerben sich bitte bis 28.02.2010** mit dem auf der Homepage hinterlegten Einsatzstellenprofil. Beratung erhalten Sie im Vorfeld gern von Frau Hieronimus per E-Mail.: dana.hieronimus@lkj-berlin.de oder Tel.: 030 - 29 66 87 66.

„Bastel-Strolche“

Ab Februar 2010 gestalten die kleinen „Bastel-Strolche“ gemeinsam mit ihren Eltern oder auch Großeltern eigene Spielwelten. In diesem Jahr werden erstmalig zusammenhängende Aktionstage angeboten. In den Werkstattzeiten können die „Bastel-Strolche“ ein eigenes Puppenspielhaus bauen oder für kleine lustige Stabpuppen ein Figurentheater kreieren. Im April erfinden sie eigene Spiele, im Juni ist eine Schnipseljagd geplant und der Sommer wird musikalisch mit selbstgebaute Klanginstrumenten begrüßt.

Starttermin: 07.02.2009 und dann jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, Zeit: 14 bis 18 Uhr, Kosten: Kind: jeweils 6 Euro, Eltern: Eintritt frei, Ort: Lern- und Erfinderlabor des TJP e. V. im FEZ-Berlin, R 113, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin, Tel.: 030-62 20 10 30, Fax: 030-62 20 10 36

Intergeneratives Videoprojekt »Mein Opa ist verwirrt« - Teilnehmer/innen gesucht

In dem generationsübergreifenden Videoprojekt soll mit Jugendlichen, ihren Eltern und ihren an Demenz erkrankten Großeltern ein Dokumentarfilm entwickelt werden. Im Zentrum des Filmes steht die Bedeutung der Demenzerkrankung für alle drei Generationen. Hierfür sollen Jugendliche mit (den Familien bekannten) Freund/innen in Kleingruppen arbeiten und über mehrere Monate die Familiensituation dokumentieren. Gesucht werden interessierte Jugendliche mit ihren demenziell erkrankten Angehörigen aus der Region Wuppertal, Remscheid, Solingen. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.ibk-kubia.de/content/view/146/22/>

Stipendienprogramm für engagierte Studierende

Der Stifterverband der deutschen Wissenschaft begrüßt ein nationales Stipendiensystem als dritte Säule der Studienfinanzierung neben Bafög und Bildungskrediten. Das Stipendienprogramm dürfe aber nicht auf Kosten anderer Formen der Studienförderung finanziert werden, sagte der Generalsekretär des Stifterverbandes, Andreas Schlüter, in Berlin. Der Stifterverband fordert, dass künftig generell Stipendien nicht mehr auf BAföG-Leistungen angerechnet werden. Bei der Auswahl der Stipendiaten sollten zudem nicht nur Noten, sondern auch andere Kriterien herangezogen werden, wie zum Beispiel soziales Engagement oder Migrationshintergrund.

Weitere Infos unter

http://www.stifterverband.info/presse/pressemitteilungen/2010_01_21_nationales_stipendienprogramm/index.html

06. und 07. 11 -.NIEMANNS LAND - ein deutsch-deutsches Stationendrama

Im Zeichen von 20 Jahre Maueröffnung entwickelte der Schauspieler Harald Kleinecke, aufbauend auf eigenen Erlebnissen, Zeitzeugenberichten und anderen Dokumenten dieses Schauspiel-Solo. Teil I, "Flucht" wurde bereits 1989 in den Niederlanden, dem Antikriegsmuseum Groesbeek, Weimar, Leipzig und Dresden und im Ruhrgebiet aufgeführt. Der Schauspieler spielt alle Rollen selbst. Er ist noch auf der Suche nach einem geeigneten Premierenort. Informationen: Theater im Fluss e.V., Harald Kleinecke, Ackerstr. 50, Kleve, Tel.: 02821 979379

Die in Vlotho ansässige Arbeitsgemeinschaft Musik – Szene – Spiel OWL e. V. stellt ihr Jahresprogramm 2010 vor.

Es umfasst interessante Workshops, Lehrgänge, Seminare und Kursreihen zu ganz unterschiedlichen Themen wie Singen, Trommeln, Improvisation, Ensemblespiel, Alte Musik, Neue Musik, Experimentelle Musik, Musik aus fremden Kulturen, Tanz und Musiktheater, aber auch Tonstudioteknik und Instrumentenbau. Dabei kann teilnehmen, wer sich für ein Angebot interessiert. Ganz bewusst wenden sich die Veranstalter nur im Ausnahmefall an bestimmte Alters- oder Bezugsgruppen.

Und für fast alle Veranstaltungen gilt, dass auch Anfänger/innen und Einsteiger/innen, also Leute ohne besondere musikalische Vorkenntnisse, mitmachen können, wobei aber immer auch musikalisch schon versierte Teilnehmer/innen auf ihre Kosten kommen.

Informationen und Jahresprogramm: Arbeitsgemeinschaft Musik - Szene - Spiel in Ostwestfalen-Lippe e. V., Steinstraße 16, 32602 Vlotho, Tel.: 05733/2720, Fax 0721-151-550-648, E-Mail: ag-musik@web.de, Homepage: www.ag-musik-owl.de Prof. Peter Ausländer, Vors.

Das Kreativhaus Theaterpädagogisches Zentrum und Kultur- und Begegnungsstätte stellt sein Jahresprogramm 2010 vor

Ausführliche Informationen über das Weiterbildungsangebot sowie Veranstaltungstipps und Ideen und Möglichkeiten zur persönlichen Freizeitgestaltung finden Sie auf unserer Internet-Seite www.kreativhaus-berlin.de. Gern schicken wir Ihnen auch unsere Angebotsbroschüren zu.

Kreativhaus Theaterpädagogisches Zentrum und Kultur- und Begegnungsstätte, Fischerinsel 3, 10179 Berlin, Tel.: 030-23 80 913, Fax: 030 -23 80 9150

Generationen im Dialog - Versöhnen - heilen - wachsen

Mit diesem Generationen-Workshop wird den Teilnehmer/innen Gelegenheit geboten, Vergangenes aufzuarbeiten und Frieden zu schließen, damit sie Ihre Energien in die Entwicklung ihrer eigenen Reifung setzen können. Das Besondere daran ist, dass sie diesen Prozess in direktem Kontakt mit Vater, Mutter, Tochter bzw. Sohn erleben.

Termine und Kosten: Freitag, 9.4.2010, 15.30 h bis Sonntag, 11.4.2010, 14.00 h, € 250 pro Person. Informationen: Irene und Andreas Christen, Höglsteig 4, 85665 Moosach, Tel: 08091-539276; www.shamanika.de/html/body_generationendialog.html, E-Mail: christen@shamanika.de,

Engagement und Schule

Engagement und Schule? - Das ist für viele Menschen längst eine Selbstverständlichkeit. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler setzen sich für "ihre" Schule ein - und Eltern unterstützen sie ehrenamtlich: Sie arbeiten in der Schulküche, begleiten Klassenreisen, beteiligen sich an Arbeitsgruppen oder Schulhofprojekten, stellen ihren Beruf vor, helfen einzelnen Jugendlichen auf dem Weg in einen Beruf.

Dabei stellt sich immer wieder heraus: Bürgerschaftliches Engagement für eine Schule oder für einen Jugendlichen ist ein Gewinn für beide Seiten. Die Erwachsenen oder "frischen Rentner" sind gefragt, sie können ihr Expertenwissen und ihre Erfahrung einbringen, sie erleben wie Kinder und Jugendliche denken, sprechen, wachsen können und klüger und reifer werden. Und auf der anderen Seite: die Kinder und Jugendlichen bekommen einen verlässlichen Ansprechpartner, einen Experten für ihre Fragen, einen Zuhörer und einen Wegweiser. Informationen : www.engagementfuerbildung.hamburg.de

Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"
Fehrbelliner Str. 92
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: -
452

E-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de

Internet: www.generationendialog.de



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Katharina Weiß
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.